

KonsortSWD - Research Data Grants - Abschlussbericht

für die kooperative Aufbereitung der Forschungsmaterialien des Projekts „Mobiles Wissen: Die Glokalisierung von medizinischem professionellem Wissen und professioneller Praxis“ (Glopro) für die Archivierung und Sekundärnutzung im Rahmen der KonsortSWD Research Data Grants

Berichtsjahr 2022

Antragstellerin: Prof. Dr. Anja Weiß, Universität Duisburg-Essen

Beteiligtes FDZ: FDZ Qualiservice, Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Betina Hollstein

Datensatzzitation

Titel der Studie:	<i>Mobiles Wissen: Die Glokalisierung von medizinischem professionellem Wissen und professioneller Praxis (Glopro)</i> https://www.uni-due.de/soziologie/dfqtravellingknowledge.php
Projektleiterin/Datenhalterin:	Prof. Dr. Anja Weiß
Institution:	Universität Duisburg-Essen
Kurzcharakteristik:	64 Videoaufzeichnungen mit dazugehörigen Audioaufzeichnungen, Transkripten und Übersetzungen
Förderungszeitraum:	1. Juli 2021 bis 30. November 2021
Aufbereitung in Kooperation mit FDZ:	Qualiservice https://www.qualiservice.org/
Aspekte der FDM-Förderung (Call):	3) Datenzugang für die Sekundärnutzung 4) eine hochwertige Metadatendokumentation für die Datenpublikation und 5) eine digitale Langzeitarchivierung.
Zitation der vier zur Studie gehörenden Datensätze	<p>Sommer, Ilka; Weingartz, Sarah; Elçin, Melih; Tuncel, Bilge; Weiß, Anja (2021): Globalizing medical knowledge and practise: Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Ankara (Turkey). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939234.</p> <p>Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Chen, Wei; Liu, Tao; Guo, Fan; Liu, Wenting (2021): Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Beijing (PRChina). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939235.</p> <p>Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Merse, Stefanie; Weingartz, Sarah; Wietasch, Göt; Maass, Alexander; Assa, Solmaz (2021):</p>

	<p><i>Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Groningen (Netherlands). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set).</i> https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939238.</p> <p><i>Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Merse, Stefanie; Störk, Stefan; Breunig, Margret; Morbach, Caroline (2021): Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Würzburg (Germany). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set).</i> https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939245.</p>
<p>Weitere Informationen zu den Daten (Studienreport):</p>	<p><i>Weiß, Anja; Quasinowski, Benjamin; Sommer, Ilka (2022): Study Report "Globalizing medical knowledge and practice". Transcripts, translation, audiovisual and context material for doctor-patient-interaction videoobserved at university hospitals in Ankara (Turkey), Beijing (PRChina), Groningen (Netherlands) and Würzburg (Germany). Bremen: RDC Qualiservice.</i> http://dx.doi.org/10.26092/elib/1395</p>

1) Allgemeine Angaben

Glopro-Projekt

Das Projekt „Mobiles Wissen: Die Glokalisierung von medizinischem professionellem Wissen und professioneller Praxis“ (Glopro) wurde zwischen Juli 2018 und August 2021 von der DFG unter den Zeichen WE 2511/5-1 und LI 2748/1-1 gefördert (Leitung: Prof. Dr. Anja Weiß und Prof. Dr. Tao Liu). Das soziologische, transnational vergleichende Forschungsprojekt wurde mit Kooperationspartner_innen aus Kardiologie, Medizindidaktik und Gesundheitsökonomie durchgeführt und umfasst zwei Arbeitsbereiche.

Die archivierten Daten stammen aus dem von Anja Weiß geleiteten Arbeitsbereich. Zwischen März 2019 und Januar 2020 wurde ein quasi-experimentelles Szenario erprobt. Ärzt_innen an vier Universitätskliniken (Beijing, Würzburg, Groningen, Ankara) behandelten Simulationspatient_innen, die Symptome einer chronisch-systolischen bzw. chronisch-diastolischen Herzinsuffizienz zeigten. Das Projekt wurde von der Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen begutachtet. Die Kommission ist zu dem Entschluss gekommen, dass keine ethischen oder rechtlichen Einwände gegen das Projekt bestehen (Schreiben der Ethik-Kommission vom 29.01.2020).

FDZ Qualiservice

Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) Qualiservice ermöglicht es Forschenden, qualitative Daten der Sozialforschung zu archivieren und für weitere wissenschaftliche Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Qualitative Forschungsdaten umfassen neben Interviews auch ethnografische Materialien wie Feldnotizen, Beobachtungsprotokolle und Forschungstagebücher sowie Fotos, Audio- und Videoaufzeichnungen. Qualiservice zeichnet sich durch ein umfangreiches Beratungsangebot und enge Zusammenarbeit mit Forschenden aus. Das FDZ unterstützt Forschende bei der Anonymisierung und der Kontextualisierung der Daten und bietet verschiedene Optionen zur (Langzeit-)Archivierung und Bereitstellung der Forschungsdaten. Mit international durchsuchbaren Metadaten wird die Auffindbarkeit, die Sichtbarkeit und Nachnutzbarkeit der qualitativen Forschungsdaten verbessert. Persistente Identifikatoren (DOI) ermöglichen die Zitierbarkeit der Forschungsdaten.

Seit 2021 koordiniert Qualiservice als Teil des Konsortiums für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD) im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) zwei Arbeitspakete, die darauf zielen, das Angebot für das Data Sharing qualitativer Forschungsdaten zu verbessern. Im Rahmen der FDM-Projektförderung vergab das KonsortSWD 2021 Fördergelder, um bereits vorliegende Forschungsdaten gemeinsam mit einem Forschungsdatenzentrum aufzubereiten und der wissenschaftlichen Community zur Nachnutzung zur Verfügung zu stellen. Mit der Projektförderung unterstützte KonsortSWD die Aufbereitung und Bereitstellung relevanter neuer qualitativer und quantitativer Datenkorpora, die der wissenschaftlichen Gemeinschaft noch nicht zugänglich sind.

Das von Prof. Dr. Anja Weiß und Qualiservice gemeinsam beantragte Archivierungsvorhaben zielte auf die Sicherstellung eines internationalen Zugangs für die Sekundärnutzung des beschriebenen Datensatzes und eine digitale Langzeitarchivierung. Der Förderantrag wurde in der Ausschreibungsrunde 2021 bewilligt. Im Förderzeitraum von Juli bis November 2021 wurden die Forschungsdaten archiviert, mit Metadaten ausgezeichnet und ein Studienreport verfasst (siehe 4. Publikationen).

2) Arbeits- und Ergebnisbericht

Glopro-Projekt

Das Projekt Glopro erforschte mit audiovisuellen Methoden die Arzt-Patienten-Kommunikation in vier Universitätskliniken in Deutschland, China, den Niederlanden und der Türkei. Anhand von Videoaufnahmen wurde dokumentiert, wie Erstgespräche zwischen Ärzt_innen und Simulationspatient_innen verlaufen. In dem trans- und international vergleichenden Projekt wurden Ärzte bzw. Ärztinnen mit unterschiedlichen Qualifikationsniveaus und fachlichen Hintergründen mit einer vergleichbaren Situation konfrontiert. Ihr professionelles Wissen und ihre professionelle Praxis sollte in Antwort auf die sozial-materiellen Herausforderungen dieser Situation sichtbar werden. Dadurch, dass die Ärzte und Ärztinnen in unterschiedlichen Fachsprachen ausgebildet wurden, sie in national verschiedenen Gesundheitssystemen tätig sind und in unterschiedlichem Ausmaß über internationale Mobilitätserfahrungen und

Sprachkenntnisse verfügen, sollte der Vergleich der Fälle Aufschluss über die Kultur- und Ortsspezifität bzw. über transnationale Homologien im professionellen Wissen geben.

Der Datensatz ist komplex und umfasst 71 Videoaufzeichnungen mit dazugehörigen Audioaufzeichnungen, Transkripten und Übersetzungen. Die Aufzeichnungen wurden vor Ort durch Beobachtungen, Feedbackgespräche und Gruppendiskussionen ergänzt. Alle 71 Ärzt_innen haben einen standardisierten Fragebogen über Bildungshintergrund, Arbeitserfahrung, Auslandserfahrung und Sprachkompetenzen ausgefüllt. Wir sehen die Interaktion eines Arztes bzw. einer Ärztin mit einem_r Simulationspatienten bzw. -patientin mit nachfolgendem Debriefing als Fall an. Jeder Fall enthält:

- a) Originaldateien der erhobenen Videodaten (je zwei Kameras mit verschiedenen Blickwinkeln) und der Audiodaten.
- b) Für die Kontextualisierung im Primärforschungsprojekt liegen Beobachtungen, Memos, Feldnotizen zu den Erhebungsumständen sowie der erwähnte Fragebogen vor.

Für 64 von 71 erhobene Fälle liegen Einwilligungserklärungen vor, die unter Wahrung entsprechender datenschutzrechtlicher Standards eine Archivierung und Sekundäranalyse der Daten erlauben.

Für die im Kompendium enthaltenden 64 Fälle wurden

- c) Transkripte in den jeweiligen Ausgangssprachen Mandarin, Deutsch, Türkisch und Englisch (in den Niederlanden) angefertigt. In den Transkripten werden anonymisierte Namen verwendet.
- d) Zu den Daten der Standorte Beijing und Ankara liegen Übersetzungen ins Englische vor.
- e) Ausschnitte der Videos wurden mit dem Transkript in der Originalsprache und der Übersetzung ins Englische hinterlegt.

Die Archivierung in einem Datenarchiv wurde bei der Planung des Projekts für möglich und wünschenswert gehalten, aber nicht vorab geplant und vorbereitet. Daher war zunächst eine Inventarisierung und Indizierung aller Datenmaterialien und weiterer für die Kontextualisierung verwendbarer Dokumente notwendig.

Die genannten Daten wurden folgendermaßen aufbereitet:

Zu (a) Sofern entsprechende Einwilligungen der Teilnehmenden vorlagen, wurden die „Rohdaten“ für den Nachgebrauch erhalten.

Da diese Rohdaten in einer Vielzahl von Dateien und einem hochauflösenden Format vorlagen, wurden außerdem Videodateien in dem für die Datenanalyse besser handhabbaren MPEG-4-Format erzeugt, um einen möglichst leichten Zugang für die Sichtung und Analyse des Datensatzes zu schaffen. Hierfür wurden die einzelnen AV-Dateien je „Fall“ zu zwei Videos – eines für jeden Kamerawinkel – zusammengeführt. Die geplante Synchronisierung beider Videospuren (Kameraperspektiven) in einer Datei konnte mit dem beantragten Stundenvolumen nicht erreicht werden, lässt sich aber mit den aufgearbeiteten Videodaten nachträglich ergänzen.

Zu (b) Für die Kontextualisierung der Daten im Study Report war sehr hilfreich, dass im Verlauf des Projekts kontinuierlich Memos und Feldnotizen zu den Erhebungsumständen erstellt worden waren. Auch wurden einige Auswertungssitzungen aufgezeichnet. Die Projektmitarbeiterin Dr. Ilka Sommer hatte außerdem eine umfassende Tabelle zu den Begleitumständen der Erhebung an den vier Standorten verfasst.

Allerdings enthielten die Memos und Notizen selbst teils Material, das die interne Reflexion im Team betraf, wobei angenommen werden muss, dass die Beteiligten implizit eine Vertraulichkeit des Materials unterstellt hatten. Außerdem lag dieses Material nur auf Deutsch und handschriftlich vor. Es war daher nicht möglich, dieses Material weiterzugeben. Dadurch, dass das Material vorlag, konnte der englischsprachige Studienbericht¹ aber sehr fundiert und ausführlich in englischer Sprache erstellt werden. Das wiederum hatte zur Folge, dass die für den Studienbericht im Antrag veranschlagten 50 Stunden nicht ausreichend waren.

Einige ergänzende Dokumente (Kontextmaterialien) konnten jedoch mit vertretbarem Aufwand für die Sekundärnutzung aufbereitet werden:

- f) Für jeden Fall wurden nach der Erhebung sozio-demographische Daten, Bildungszertifikate, Spezialisierung, internationale Mobilität und Sprachkenntnisse erfragt. Diese Daten lagen in einer Excel-Tabelle vor, enthielten aber Klartext z.B. zum Jahr und Ort von Bildungstiteln. Dies hätte eine Identifikation erlaubt, so dass diese Tabelle nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen im Gastwissenschaftlerraum (Safe Room) vor Ort zur Verfügung gestellt werden wird. Zusätzlich erstellte Glopro eine Tabelle, in der die Daten zu Kategorien zusammengefasst wurden und die zusammen mit den anonymisierten Transkripten auch außerhalb von Qualiservice genutzt werden kann.
- g) Eine MAXQDA-Datei wurde von detaillierten Daten und Auswertungsmemos bereinigt, um dem Datenschutz und den Urheberrechten der interpretierenden Wissenschaftlerin Rechnung zu tragen.

Zu (c) und (d) Für die für das Projekt angefertigten Transkripte wurde eine Systematik erstellt und die Benennung wurde vereinheitlicht. Die (Text-)Dokumente wurden aufbereitet und ggf. konvertiert und ein Inventar wurde erstellt. Die Anonymisierung der Transkripte wurde bei Qualiservice geprüft und in Kooperation mit den Projektmitarbeitenden des Glopro-Projekts ergänzt.

Zu (e) In einem Teil der Dateien wurden Transkriptteile mit den Videodateien synchronisiert. Dafür wurde das vom Max-Planck-Institut für Psycholinguistik angebotene Annotationsprogramm ELAN (<https://archive.mpi.nl/tla/elan>) verwendet.

¹ Der Studienbericht ist für die Kontextualisierung von Datensätzen zentrales Instrument bei Qualiservice. Er wird zusammen mit den Metadaten veröffentlicht und bildet das Schaufenster zu den nicht veröffentlichten Forschungsdaten. Der Studienbericht zum beschriebenen Datensatz ist auffindbar unter Weiß, Anja; Quasinowski, Benjamin; Sommer, Ilka (2022): Study Report "Globalizing medical knowledge and practice". Transcripts, translation, audiovisual and context material for doctor-patient-interaction videoobserved at university hospitals in Ankara (Turkey), Beijing (PRChina), Groningen (Netherlands) and Würzburg (Germany). Bremen: RDC Qualiservice. <http://dx.doi.org/10.26092/elib/1395>

Wie unter (b) erwähnt, ist es gelungen, einen ausführlichen englischsprachigen Studienbericht zu erstellen, der die Komplexität des Materials aufarbeitet. Dieser Arbeitsschritt war deutlich umfassender als geplant. Für die Zukunft würden wir den auch von Qualiservice empfohlenen Weg präferieren, dass Projekte, die eine Archivierung in Betracht ziehen, projektbegleitend am Studienbericht schreiben.

FDZ Qualiservice

Eine Archivierung von Forschungsmaterialien, die erst nachträglich initiiert wird, erfordert i.d.R., dass für die Archivierung und Nachnutzung wichtige Schritte des Datenmanagements nachgeholt werden müssen. Dies gilt insbesondere für die Erfassung des Datenbestands und die Kontextualisierung. Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) Qualiservice stellte dem Glopro-Projekt eine Vorlage zur Verfügung, mit der die Forschungsmaterialien tabellarisch erfasst wurden. In der Tabelle werden u.a. Informationen zu Dateiformaten, der Größe der einzelnen Dateien, den Sprachen und Übersetzungen sowie der Einwilligung zur Archivierung vermerkt, die für die weitere Auswahl der zu archivierenden Daten, die Ablage im Qualiservice-Datenmanagementsystem und die Erstellung der Metadaten von Relevanz sind. Die Qualiservice Dateibenennungskonvention wurde für die Neubenennung der zu archivierenden Daten empfohlen, um eine spätere Identifikation und Zuordnung zu erleichtern.

Für die internationale Auffindbarkeit wurden zweisprachige Metadaten erstellt. Die Beschreibung der Forschungsdaten auf Datensatz- und Fallebene trägt maßgeblich zum „Data Fit“ bei. Die Forschungsdaten sind nach dem Erhebungsort in vier Datenkollektionen aufgeteilt und können somit unabhängig voneinander genutzt und zitiert werden. Sekundärforschende können für jede einzelne Interaktion zwischen Arzt bzw. Ärztin und Patient_in auswählen, ob sie Interaktionen zwischen Frauen, Männern oder gemischtgeschlechtlichen Dyaden nachnutzen möchten. Für die Datensätze aus Ankara (Türkei) und Beijing (China) gilt darüber hinaus, dass Sekundärforschende auf Fallebene entscheiden können, in welcher Sprache sie die Forschungsmaterialien nutzen möchten (entweder in der Originalsprache oder in der englischsprachigen Übersetzung).

Der Studienreport erörtert in größerer Ausführlichkeit das Forschungsdesign und das methodische Vorgehen im Glopro-Projekt. Der Studienreport ist mit einer DOI registriert und steht unter <http://dx.doi.org/10.26092/elib/1395> zum freien Download zur Verfügung.

Die Archivierung der Forschungsmaterialien aus dem Glopro-Projekt erforderte organisatorisch-technische Maßnahmen für die Nachnutzung. Entsprechend der Informierten Einwilligungen und der Festlegungen in der Datenübergabevereinbarung können die anonymisierten Transkripte extern für Forschungs- und Lehrzwecke verwendet werden. Audio- und Videoaufnahmen, die personenbezogene Informationen in Form von Stimme und Abbildungen der Forschungsbeteiligten enthalten, werden ausschließlich für Wissenschaftler_innen unter besonders kontrollierten Bedingungen im Safe Room vor Ort zur Nachnutzung bereitgestellt.

3) Zusammenfassung und Nachnutzungspotenzial

Die vier Datensätze des Glopro-Projekts erweitern das Spektrum der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschungsdaten um national und international bislang für die Nachnutzung kaum verfügbare audiovisuelle Daten. Der besonderen Sensibilität, die aus der Erhebung mittels Videoaufzeichnungen folgt, wird Qualiservice durch organisatorisch-technische Maßnahmen gerecht und garantiert die nachhaltige wissenschaftliche Nachnutzbarkeit.

Durch das vergleichende Forschungsdesign, die hohe Informationsdichte der Videoaufzeichnungen, die Transkriptionen in den Landessprachen sowie die Übersetzungen auf Englisch bieten diese Daten vielfältige Möglichkeiten für Sekundäranalysen und die Bearbeitung von Fragestellungen, insbesondere aus der Professionsforschung, der Wissenssoziologie, der Medizinsoziologie und den Gesundheitswissenschaften.

Das Projekt Glopro untersucht die Globalität/Universalität bzw. die Lokalität/Spezifität professionellen medizinischen Wissens. Auf Grundlage der anonymisierten Transkripte, die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden können, ermöglicht der Datensatz die Bearbeitung von Fragestellungen u.a. in der Soziologie (Medizinsoziologie, Social Studies of Science and Medicine, Professionssoziologie, Interkulturalität, Migrationsforschung), aber auch Grundlagenforschung z.B. in der Wissenssoziologie. Die Videos des Datensatzes können unter den Bedingungen des Datenschutzkonzepts von Qualiservice z.B. für Grundlagenforschung in der Interaktionssoziologie genutzt werden. Forschung zur medizinischen Kommunikation sowie konversationsanalytische Forschung im Bereich der Primär- und Sekundärversorgung hat bislang kaum in einem transnational vergleichenden Rahmen stattgefunden. Mit dem Datensatz ergeben sich hervorragende Vergleichsmöglichkeiten, u.a. auch für vergleichende linguistische Forschung.

Darüber hinaus hat der Datensatz (v.a. in Form der anonymisierten Transkripte) großes Potential zur Weiternutzung für die Medizindidaktik, worauf in interdisziplinären Diskussionsrunden von Medizindidaktiker_innen mehrfach hingewiesen wurde. Zum einen ließen sich „best practices“, aber auch typische in der Arzt-Patienten-Kommunikation auftretende Probleme aufzeigen. Andererseits bietet die vergleichende Perspektive Möglichkeiten, bestehende kommunikative Routinen zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

4) Publikationen

Studienreport

Weiß, Anja; Quasinowski, Benjamin; Sommer, Ilka (2022): Study Report “Globalizing medical knowledge and practice”. Transcripts, translation, audiovisual and context material for doctor-patient-interaction videoobserved at university hospitals in Ankara (Turkey), Beijing (PRChina), Groningen (Netherlands) and Würzburg (Germany). Bremen: RDC Qualiservice.

<http://dx.doi.org/10.26092/elib/1395>

Datenpublikation

Sommer, Ilka; Weingartz, Sarah; Elçin, Melih; Tuncel, Bilge; Weiß, Anja (2021): Globalizing medical knowledge and practise: Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Ankara (Turkey). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). <https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939234>.

Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Chen, Wei; Liu, Tao; Guo, Fan; Liu, Wenting (2021): Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Beijing (PRChina). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). <https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939235>.

Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Merse, Stefanie; Weingartz, Sarah; Wietasch, Götz; Maass, Alexander; Assa, Solmaz (2021): Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Groningen (Netherlands). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). <https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939238>.

Weiß, Anja; Sommer, Ilka; Merse, Stefanie; Störk, Stefan; Breunig, Margret; Morbach, Caroline (2021): Globalizing medical knowledge and practise. Doctor-patient-interaction videoobserved at a university hospital in Würzburg (Germany). Transcripts, translation, audiovisual and context material. Qualiservice. (data set). <https://doi.org/10.1594/PANGAEA.939245>.